



Jahres- und Wirkungsbericht 2016

ÜBERBLICK 2016

Frageportal

abgeordnetenwatch.de als Dauerangebot für:

- Bundestag
- EU-Abgeordnete aus Deutschland
- 12 Landtage

abgeordnetenwatch.de zu Wahlen:

- Landtagswahl Rheinland-Pfalz (März)
- Landtagswahl Baden-Württemberg (März)
- Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern (September)
- Abgeordnetenhauswahl Berlin (September)

(ausführliche Informationen auf Seite 8)

Recherche & Medien

2016 haben wir unter dem Motto "Schluss mit geheimem Lobbyismus" einen eigenen Gesetzentwurf erarbeitet.

Medienberichterstattung zu abgeordnetenwatch.de (Auswahl):

- DER SPIEGEL / SPIEGEL ONLINE
- Süddeutsche Zeitung
- Handelsblatt
- Die Welt
- Tagesspiegel
- ARD
- ZDF
- Deutsche Welle

(ausführliche Informationen auf Seite 9)

PetitionPlus

Zu folgenden Petitionen haben wir 2016 PetitionPlus durchgeführt:

- Erweiterung der Strafprozessordnung (Bundestag)
- Netzneutralität (EU-Parlament)
- Lebensmittelverschwendung (EU-Parlament)
- Wildtierverbot im Zirkus (Bundestag)

(ausführliche Informationen auf Seite 10)

Auszeichnungen

- Grimme Online-Award 2005 und 2007 (Nominierung)
- Ashoka Fellowship Gregor Hackmack 2008
- Fairness-Initiativpreis 2010
- Young Global Leader Gregor Hackmack 2010
- Deutscher Engagementpreis 2011 (Publikumspreis)
- Wolfgang-Heilmann-Preis 2012 der "Integrata Stiftung" für "Mehr Demokratie durch IT"
- Democracy Award 2013 des National Democratic Institute
- Otto Brenner Preis 2016 (Medienpreis für kritischen Journalismus) für FragDenBundestag.de

VISION und ANSATZ

Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir befördern durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik.

Unser Ansatz ist abgeordnetenwatch.de, eine Internetplattform, die öffentliche Fragen von Bürgerinnen und Bürgern an Abgeordnete auf Bundes- und Europaebene und in zwölf Landesparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de die Nebeneinkünfte der Abgeordneten und das Abstimmungsverhalten. Ergänzend dazu fragen wir im Rahmen von PetitionPlus die Position von Abgeordneten zu großen Petitionen ab.

In unserem Blog recherchieren und berichten wir rund um die Themen Transparenz und Beteiligung in der Politik. Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit konkreten Forderungen, wie Missstände behoben werden könnten.

INHALT

- 5 Vorwort
- 6 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz
- 12 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen
- 14 Planung und Ausblick
- 16 Organisation
- 18 Umwelt- und Sozialprofil
- 20 Finanzüberblick 2016
- 22 Unser Team

Gegenstand und Umfang des Berichts

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen [Parlamentwatch e.V.](http://Parlamentwatch) und [Parlamentwatch GmbH](http://Parlamentwatch) im Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. [Parlamentwatch e.V.](http://Parlamentwatch) ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. [Parlamentwatch GmbH](http://Parlamentwatch) ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

Der Vorstand von abgeordnetenwatch.de:



Boris Hekele



Gregor Hackmack

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von abgeordnetenwatch.de,

das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen unserer Arbeit für Transparenz und gegen geheimen Lobbyismus. Wir haben nahtlos angeknüpft an unsere erfolgreiche Hausausweisklage, mit der wir den ungehinderten Zugang von Lobbyisten zum Bundestag transparent gemacht haben. Dadurch kam heraus, dass sich mehr als 1.000 Interessenvertreter - viele davon aus der Rüstungs-, Auto- und Finanzindustrie - einen Hausausweis am offiziellen Weg vorbei besorgen konnten. Die Konsequenz unserer Klage: Im Februar 2016 wurden die Zugangsregeln für Lobbyisten verschärft. Das ist ein großer Erfolg unserer Arbeit.

Doch darauf ruhen wir uns nicht aus - im Gegenteil! Vergangenes Jahr haben wir zusammen mit der Organisation LobbyControl erstmals einen Gesetzentwurf erarbeitet, um Lobbyismus gesetzlich zu regulieren und transparent zu machen. Denn bisher hieß es aus der Politik immer, dass sich Lobbyismus nicht regulieren ließe. Unseren Gesetzentwurf haben wir im Internet zur Diskussion gestellt und im Oktober dann der Öffentlichkeit vorgestellt. Darauf hat sich die politische Debatte rund um Lobbytransparenz ein großes Stück weit weiterentwickelt. Mehr als 200.000 Menschen haben unsere Petition für die Umsetzung dieses Lobby-Transparenzgesetzes unterschrieben. "Geht nicht!" gibt es jetzt nicht mehr!

Stolz sind wir auch auf die Verleihung des renommierten Otto-Brenner-Journalistenpreises. Diesen erhielten wir gemeinsam mit dem Projekt FragDenStaat.de für die Offenlegung sämtlicher Bundestagsgutachten seit 2005. Diese waren bisher nur den Abgeordneten zugänglich, die sie in Auftrag gegeben hatten. Auf dem Portal FragDenBundestag.de haben wir gemeinsam mit hunderten Bürgerinnen und Bürgern durch Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz diese Gutachten aus den Aktenschränken befreit und dazu beigetragen, dass die Bundestagsverwaltung diese Gutachten fortan von sich aus veröffentlicht.

Neben all diesen Highlights rund um Lobbytransparenz haben wir natürlich auch unser Frage- und Antwortportal auf Landes-, Bundes- und Europaebene betrieben und vier Landtagswahlen begleitet: Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin. Wir haben die magische Zahl von 4.000 Fördermitgliedern überschritten.

Damit sind wir besser aufgestellt denn je, um das Bundestagswahljahr 2017 zu meistern. All diese Erfolge waren und sind nur dank des tollen abgeordnetenwatch.de-Teams, den vielen Ehrenamtlichen sowie unseren Förderinnen und Spendern möglich.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



Gregor Hackmack



Boris Hekele

im Juli 2017



„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de als Förderin, weil diese Einrichtung an wichtigen Schalthebeln gegen geheimen Lobbyismus kämpft.“

— Ulrike Sumfleth, Förderin

Gesellschaftliches Problem und *Lösungsansatz*

Das gesellschaftliche Problem

Während unser politisches System mit 75% eine hohe Zustimmungsrate erfährt, vertritt eine große Mehrheit die Meinung, dass auf die Interessen der Bevölkerung kaum Rücksicht genommen wird (Forsa, Januar 2015). 34% der Bürgerinnen und Bürger fühlen sich außerdem ohnmächtig und meinen, dass sie durch ihre Wahlentscheidungen Politik kaum mitbestimmen können. Die Bevölkerung und die Politikerinnen und Politiker entfernen sich zunehmend voneinander, die Wahlbeteiligung sinkt und es finden sich immer weniger Menschen, die bereit sind, sich (partei-)politisch zu engagieren.

Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de überwindet diesen immer breiter werdenden Graben zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und den Abgeordneten auf drei Ebenen:

1. Frageportal: Alle Fragen und Antworten, aber auch das Abstimmungsverhalten bleiben für immer gespeichert und bieten den Wählerinnen und Wählern mit Blick auf die nächsten Wahlen eine gute Informationsgrundlage. So ermöglicht abgeordnetenwatch.de, Aussagen mit dem tatsächlichen Verhalten abzugleichen und von den Abgeordneten gegebenenfalls sofort eine öffentliche Stellungnahme durch eine Frage über abgeordnetenwatch.de einzufordern. Zusätzlich werden die Nebeneinkünfte und Ausschussmitgliedschaften der Abgeordneten dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern (also nicht nur den Fragestellerinnen und Fragestellern), ihre Abgeordneten besser einzuschätzen. Darüber hinaus haben wir mit PetitionPlus die Lücke zwischen Online-Petitionen und Parlamenten geschlossen. Erreicht eine Petition an ein Parlament über 100.000 Unterschriften sowie die Mehrheit in einer repräsentativen Meinungsumfrage, bitten wir die Abgeordneten, zu dem wichtigen Anliegen Stellung zu nehmen. So kann jeder sofort überprüfen, welche Position die Abgeordneten bei relevanten Themen vertreten. Durch Frageportal und PetitionPlus sollen die Volksvertreterinnen und Volksvertreter sichtbar werden, die kompetent, bürgernah und transparent sind - um sie so zu stärken.

2. Recherche: abgeordnetenwatch.de recherchiert und berichtet zu den Themen Nebentätigkeiten, Parteispenden und Lobbyismus, um Missstände aufzudecken. Durch die Zusammenarbeit mit Nachrichtenportalen und Zeitungen erreichen unsere Recherchen eine breite Öffentlichkeit und erhöhen somit ihre Wirkung. Nicht selten führt der öffentliche Druck zu konkreten Verbesserungen.

3. Forderungen: Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit konkreten Forderungen, wie Missstände behoben werden könnten: Regulierten Lobbyismus in Form eines verbindlichen Lobbyregisters, ein schärferes Gesetz zur Abgeordnetenbestechung ohne Schlupfloch, das Verbot von Unternehmensspenden an Parteien und die komplette Offenlegung der Nebeneinkünfte von Abgeordneten auf Euro und Cent. Unsere Forderungen verfassen wir als Petitionen, an denen sich hunderttausende Menschen beteiligen.

Erwartete Wirkungen

Mit der Wirkung auf Wählerinnen und Wähler, Abgeordnete und Medien strebt abgeordnetenwatch.de eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere, transparentere und bürgerfreundlichere Politik an. Dadurch soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen, aus der Zuschauerdemokratie soll eine Mitmachdemokratie werden.



Gregor Hackmack in der ZDF-Sendung Maybrit Illner

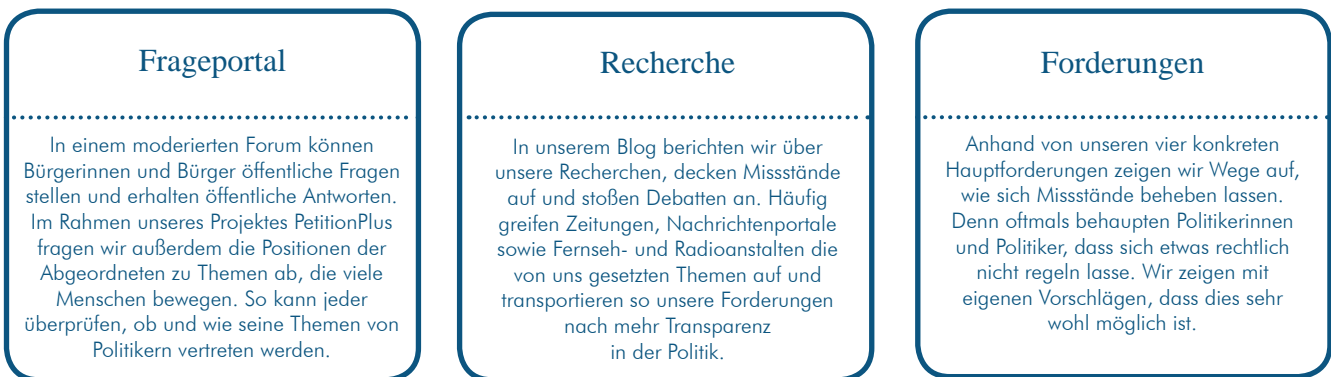
Gesellschaftliches Problem: Viele Bürgerinnen und Bürger sind politik(er)verdrossen und wenden sich von der Politik ab.

Mögliche Ursachen:

starker Lobbyismus	<ul style="list-style-type: none">Finanzkräftige Einzelinteressen hebeln mit viel Geld den Mehrheitswillen der Bevölkerung aus und beeinflussen die Abgeordneten hinter den Kulissen (Stichwort: Nebeneinkünfte, Parteispenden, Seitenwechsler in die Wirtschaft).
und	
mangelnde Transparenz	<ul style="list-style-type: none">Bürgerinnen und Bürger wissen oft nicht, welche Abgeordneten sie vertreten und wie diese im Parlament abstimmen.
und	
Entfremdung	<ul style="list-style-type: none">Die Bevölkerung und die Politikerinnen und Politiker tauschen sich nicht direkt aus. Man redet übereinander, aber nicht miteinander.
... führen dazu, dass	<ul style="list-style-type: none">der Graben zwischen Bürgerinnen und Bürgern und den Politikerinnen und Politikern immer größer wirddas Misstrauen in die Politik ständig steigt.



Der Lösungsansatz:



Die angestrebte Wirkung:

auf politische Entscheidungsträger	<ul style="list-style-type: none">Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie untereinander. Wer eine Frage außerhalb des eigenen Fachgebiets erhält, fragt Kolleginnen oder Kollegen aus der eigenen Fraktion.Öffentlichkeitsprinzip schafft höheren Rechenschaftsdruck gegenüber den Wählerinnen und Wählern.
auf Medien / politische Informationen	<ul style="list-style-type: none">Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Fokus der MedienUmfangreichere und vollständigere Berichterstattung über PolitikEinseitige Medienberichte können direkt hinterfragt werden
auf Wählerinnen und Wähler	<ul style="list-style-type: none">Gefühl höherer Wertschätzung durch die gewählten AbgeordnetenBestärkung des politischen InteressesRückgewinnung des politischen VertrauensHöhere Beteiligung am politischen Prozess



Gesellschaftliche Wirkung

- Eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung
- Mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie
- Aus der Zuschauerdemokratie wird eine Mitmachdemokratie

Frageportal & Wählergedächtnis

Die drei Pfeiler von abgeordnetenwatch.de

Demokratie im 21. Jahrhundert braucht transparente Strukturen und Prozesse. Nur wenn wir Bürgerinnen und Bürger frühzeitig erfahren, was unsere Vertreterinnen und Vertreter in den Parlamenten tun, können wir uns einbringen und Politik aktiv mitgestalten. So wird am Ende nicht nur die Legitimation politischer Entscheidungen steigen, sondern auch die Akzeptanz unserer Demokratie. Eine Gesellschaft, die sich informiert und einmischt, lebt eine starke Demokratie. Hierzu wollen wir mit abgeordnetenwatch.de einen Beitrag leisten. Das Projekt abgeordnetenwatch.de basiert dabei auf drei Pfeilern, die Information und Mitwirkung fördern: Beteiligung, Recherche und konkrete Forderungen für mehr Transparenz.

Beteiligung

Mit dem öffentlichen Frageportal bereichern wir die moderne Demokratie um ein wichtiges Element: Moderierte und dauerhaft dokumentierte Online-Debatten auf Augenhöhe.

Vierzehn Parlamente samt ihrer Abgeordneten stehen bei abgeordnetenwatch.de unter dauerhafter Beobachtung der Öffentlichkeit: der Deutsche Bundestag, das Europäische Parlament mit seinen 96 Abgeordneten aus Deutschland sowie mittlerweile zwölf Landesparlamente.

Neben den Parlamenten bieten wir unsere Plattform auch für den konkreten Moment der Entscheidung an: Wahlen. 2016 haben wir die Kandidierenden der Wahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin über unser Portal befragbar gemacht und im Kandidaten-Check Positionen zu wichtigen Themen abgefragt.

Inhaltlich bietet das Frageportal eine große Bandbreite an Themen. Da jede und jeder Fragen stellen darf, müssen die Politiker Fragen zu regionalen Themen als auch zu ihrem Abstimmungsverhalten oder den großen politischen Debatten beantworten.

Das Moderations-Team besteht aktuell aus 16 Moderatorinnen und Moderatoren, die 365 Tage im Jahr arbeiten, damit alle Fragen und Antworten möglichst zeitnah auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht werden können. Die Abgeordneten bzw. Kandidierenden und Fragenden werden übrigens auch dann per Mail über eingehende Fragen oder Antworten informiert, wenn diese wegen eines Verstoßes gegen den Moderations-Codex nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden jedoch nicht weitergeleitet. Die Einhaltung des Codex' ist zentral für den Erfolg von abgeordnetenwatch.de. Überwacht wird dies von einem Kuratorium, dem Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft angehören (nähere Informationen s. S. 22).

Die Moderation ist der wichtigste Bestandteil des Befragungsportals. Im Gegensatz zu vielen Kommentarbereichen im Internet möchten wir eine konstruktive Debatte befördern. Zwar mag ein moderiertes Forum Geduld sowohl von Politikerinnen und Politikern als auch von den Fragestellerinnen und Fragestellern einfordern, doch nur so kann unser qualitativer Anspruch gewährleistet werden. Die Fragen auf abgeordnetenwatch.de unterscheiden sich vom lauten Getöse in anderen Portalen. Dies ist zu guter Letzt auch der Garant für eine hohe Antwortquote aller Politikerinnen und Politiker von über 80 Prozent.

Moderations-Codex

abgeordnetenwatch.de möchte eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Alle Fragen, aber auch Antworten, werden vor ihrer Veröffentlichung auf dem Portal von einem Moderatoren-Team gegengelesen und mit einem Moderations-Codex abgeglichen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnern
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massenmails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller oder Abgeordnetem
- mehrere Nachfragen
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen unter falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten bzw. Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten – auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet. Die Einhaltung des Codex' ist zentral für den Erfolg von abgeordnetenwatch.de. Sie wird vom Kuratorium überwacht.

PetitionPlus & Beteiligung



Neben den offenen Bürgerfragen und den Antworten dient das Portal auch als Informationsquelle. Wir dokumentieren die Nebentätigkeiten der Abgeordneten, ihr Abstimmungsverhalten und ihre Positionen zu Themen, die viele Menschen bewegen. Für letzteres haben wir PetitionPlus entwickelt.

Was ist PetitionPlus?

Seit der Gründung von abgeordnetenwatch.de beschäftigt uns die Frage, auf welchen Wegen Bürgerinteressen in die Politik getragen werden können und wie sich die Positionen der Politiker optimal darstellen lassen. Online-Petitionen spielen für viele Menschen eine immer größere Rolle für ihre politische Willensbildung und den Ausdruck ihrer politischen Bedürfnisse.

Petitionen im schnelllebigen Internet laufen jedoch Gefahr, dass ihre Wirkung schon nach kurzer Zeit, spätestens aber zur nächsten Wahl, wieder verpufft ist. Um die Nachhaltigkeit von Online-Petitionen zu stärken, haben wir PetitionPlus entwickelt. PetitionPlus ist ein Verfahren in drei Schritten:

Schritt 1 Relevanzschwelle: Eine Petition benötigt auf einer offenen Plattform mindestens 100.000 Unterschriften.

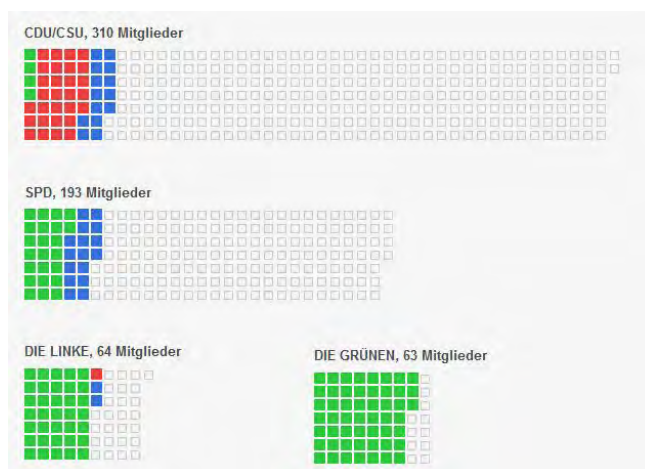
Schritt 2 Mehrheitsanliegen: Wir ermitteln durch eine repräsentative Meinungsumfrage, ob sich eine Mehrheit in der Bevölkerung dem Petitionsanliegen anschließt.

Schritt 3 Abfrage: Wir lassen alle Abgeordneten des jeweiligen Parlaments zum Petitionsanliegen Stellung nehmen. Die Positionierung der Abgeordneten wird im jeweiligen Abgeordnetenprofil archiviert und an alle Petitionszeichnerinnen und -zeichner verschickt. Das kann ein Wieder- oder Abwahlkriterium für Wählerinnen und Wähler sein.

Nach zwei PetitionPlus im Jahr 2015 haben wir 2016 vier PetitionPlus zu folgenden Petitionen durchgeführt:

- Erweiterung der Strafprozessordnung (Bundestag)
- Netzneutralität (EU-Parlament)
- Lebensmittelverschwendung (EU-Parlament)
- Wildtierverschutz im Zirkus (Bundestag)

Link: abgeordnetenwatch.de/petitionen



PetitionPlus zum Wildtierverschutz im Zirkus: Die Positionen der Abgeordneten in der Übersicht



Foto: Thomas Karsten

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil unsere Demokratie die bürgernahe Transparenz, durch massiven Lobbyismus extrem gefährdet, niemals aufgeben darf und wir gerade jetzt in diesen unruhigen Zeiten umso intensiver alle basisdemokratischen Möglichkeiten der Meinungsbildung und Kontrolle ausschöpfen müssen.“

— Konstantin Wecker, Förderer

Recherche

Misstände aufdecken, Debatten anstoßen

Immer wieder haben abgeordnetenwatch.de-Recherchen konkrete Veränderungen in der Politik angestoßen. Dies war zum Beispiel bei den horrenden Vortragshonoraren von Ex-Finanzminister Peer Steinbrück der Fall, die wir 2010 öffentlich machten. Die daraufhin einsetzende öffentliche Diskussion führte dazu, dass der Bundestag drei Jahre später strengere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften beschloss. Ein anderes Beispiel ist unsere erfolgreiche Hausausweisklage gegen den Deutschen Bundestag. Diese hatte zur Folge, dass Lobbyisten seit 2016 keine Bundestagshausausweise mehr im Geheimverfahren über die Fraktionen erhalten können. Mit unseren Recherchen wollen wir bestehende Misstände insbesondere in den Bereichen Lobbyismus, Nebentätigkeiten und Parteienfinanzierung offenlegen, um so öffentliche Debatten anzustoßen und Handlungsdruck auf politische Entscheidungsträgerinnen und -träger zu erzeugen. Wie wirkungsvoll dies am Ende sein kann, zeigen die genannten Beispiele.

Medienpreis für kritischen Journalismus



Verleihung des Otto-Brenner-Preises 2016 / Foto: OBS

Warum hält die Bundestagsverwaltung tausende aus Steuergeldern bezahlte wissenschaftliche Gutachten zurück? Diesen jahrelangen Missstand haben wir vergangenes Jahr mit der Aktion FragDenBundestag.de abgestellt. Mit Unterstützung von hunderten Bürgerinnen und Bürgern haben wir die Parlamentsverwaltung zur Herausgabe sämtlicher Ausarbeitungen bewegt und sind dafür im November zusammen mit unserer Partnerorganisation fragdenstaat.de mit dem renommierten Otto-Brenner-Medienpreis für kritischen Journalismus ausgezeichnet worden.

Das Beispiel zeigt, wie wirkungsvoll das Informationsfreiheitsgesetz (IFG) sein kann, welches jeder Bürgerin und jedem Bürger erlaubt, Dokumente bei Ministerien, der Bundestagsverwaltung und anderen Behörden anzufordern. Dieses Auskunftsrecht nutzten wir auch, um die Gutachten aus den Aktenschränken des Bundestages zu befreien. Die Idee hinter unserer Aktion FragDenBundestag.de: Wenn hunderte Menschen einen Antrag auf Herausgabe eines Gutachtens stellen, wird der Bundestag den Irrsinn einsehen und die Dokumente schließlich von sich aus online stellen. So kam es dann auch: Nach mehr als 1.000 Bürgeranträgen auf Grundlage des IFG innerhalb weniger Tage, machte die Parlamentsverwaltung die Gutachten Mitte Februar 2016 im Netz öffentlich.

Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes			
Was interessiert Sie? Suchen Sie zum Beispiel nach Gesundheit!			
Gesundheit			
Status	Jahr	Referenz	Titel
Warte auf Antwort	2015	WD 3 - 089/15	Grundgesetzlicher Anspruch auf gesundheitliche
Warte auf Antwort	2015	WD 9 - 022/15	Korruption im Gesundheitswesen - strafrechtlich ausgewählten europäischen Ländern
Warte auf	2015	WD 9 -	Strafrechtliche und außerstrafrechtliche Regeln

Kampagnenseite [FragDenBundestag](http://FragDenBundestag.de)

Seitdem können Bürgerinnen und Bürger, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Journalistinnen und Journalisten auf tausende wissenschaftliche Ausarbeitungen zu Themen wie TTIP oder dem Abgaskandal öffentlich zugreifen, aber auch auf skurril anmutende Gutachten wie jenes zu den "rechtlichen Möglichkeiten gegen das Nacktbaden auf einem benachbarten Grundstück". Dieses war von einem Bundestagsabgeordneten beim Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages in Auftrag gegeben worden - augenscheinlich aus einer privaten Motivation heraus.

“Mit List und Leidenschaft”

Macht, so die Jury des Otto-Brenner-Preises, sei die Schaffung von Ungewissheitszonen. Dieses erste Gebot von Verwaltung und Politik hätten abgeordnetenwatch.de und fragdenstaat.de mit "List und Leidenschaft außer Kraft gesetzt". "Ihre Beharrlichkeit hat sich gelohnt. Nicht nur für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die wissen wollen, was und was nicht in den tausenden Gutachten dokumentiert ist, die der Bundestag den Abgeordneten regelmäßig auf Anfrage liefert." Mit diesem Medienprojekt, so die Jury weiter, "verwandelt sich abstrakte Transparenz in konkrete Wissensvermehrung".

Forderungen

Zugangsregeln für Lobbyisten verschärft

Über 1.000 Lobbyisten hatten von den Fraktionen unter der Hand einen Hausausweis erhalten, doch wer ungehindert im Bundestag ein und aus gehen konnte, sollte niemand wissen. Erst eine [abgeordnetenwatch.de](#)-Klage zwang den Bundestag 2015 dazu, die Lobbyisten mit Zugangskarte öffentlich zu machen. Anfang 2016 wurde die intransparente Vergabepaxis über die Fraktionen dann endlich gestoppt. Der öffentliche Druck hat eine wichtige Änderung bewirkt.

Mehr als 6.000 Interessenvertreter

Am Beispiel der Hausausweise wird deutlich, dass es sich lediglich um die Spitze des Eisberges handelt. Auch wenn hunderte Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter nun nicht mehr ungehindert in den Bundestag gelangen können, werden sie auf andere Weise versuchen, Politik in ihrem Sinne zu beeinflussen. Lobbyismus ist in Deutschland vollkommen unreguliert und deswegen intransparent. Nicht einmal konkrete Zahlen sind bekannt. Man schätzt, dass allein in Berlin über 6.000 Lobbyisten Einfluss auf die Politik nehmen. Diese Hochrechnung ist allerdings höchst ungenau und Teil des Problems, da keine konkreten Zahlen bekannt sind. Die finanzielle Ausstattung der Lobbyisten ist gänzlich unbekannt. Ändern könnte dies ein Lobby-Transparenzgesetz, das wir 2016 zum Schwerpunkt unserer Arbeit gemacht haben.

Lobbyregister jetzt!

Seit vielen Jahren wird über verschiedene Maßnahmen diskutiert, mit denen die Auswüchse des Lobbyismus eingedämmt werden können. Dabei fallen Schlagworte wie "Lobbyregister", "Bundesbeauftragter für Interessenvertretung" und "legislativer Fußabdruck". Viele Debatten im Bundestag enden mit der Behauptung, dass solche Regelungen nicht möglich seien. Doch noch nie wurde ein konkreter Gesetzentwurf in den Bundestag eingebracht. Da unsere Petition "Geheimen Lobbyismus stoppen!" von sehr vielen Menschen unterstützt wird (inzwischen mehr als 200.000), sind wir Anfang 2016 selbst tätig geworden und haben zu unserer Forderung nach einem Lobbyregister einen Gesetzentwurf vorgelegt. Daran beteiligt waren die ebenfalls gemeinnützige Organisation LobbyControl, Rechtsexperten sowie zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer über das Internet.

Ein verpflichtendes Lobbyregister nach unseren Vorstellungen soll zeigen,

- welche Lobbyisten für welche Auftraggeber tätig sind,
- auf welche Gesetzentwürfe Lobbyisten versuchen Einfluss zu nehmen,
- wie hoch das jeweilige Budget ist, das für Lobbytätigkeiten eingesetzt wird,
- wann und zu welchen Themen ein Lobbyist Kontakt zu Entscheidungsträgern aufgenommen hat.

Über 300 Kommentare von Bürgerinnen und Bürgern haben uns geholfen, den Gesetzentwurf weiter zu verbessern. Ende 2016 haben wir unseren Gesetzentwurf mit strengen Regeln für Lobbyisten an die zuständigen Abgeordneten im Bundestag verschickt. Damit haben wir unsere Vorstellung von transparenter Politik konkret definiert. Ziel ist es, im Jahr 2017 unter allen Abgeordneten eine Mehrheit für unsere Vorschläge zu finden.

abgeordnetenwatch.de-Recherchen decken immer wieder Missstände in der Politik auf. Bei gravierenden Problemen suchen wir nach konkreten Lösungen, die wir als Forderungen formulieren. Zu unseren vier wichtigsten Forderungen haben wir Online-Petitionen gestartet:

- Forderung: *Einführung Lobbyregister - Schluss mit geheimem Lobbyismus!* (205.807 Unterschriften)*
- Forderung: *Unternehmensspenden an Parteien - Lobbyistenspenden an Parteien verbieten!* (47.772 Unterschriften)*
- Forderung: *Komplettoffenlegung von Nebeneinkünften - Verschleierung von Nebeneinkünften stoppen!* (23.264 Unterschriften)*
- Teilerfolg: *Abgeordnetenbestechung bestrafen! #korrupt* (61.364 Unterschriften)*
- Erfolg: *Hausausweise offenlegen* (150.495)*.

*Stand jeweils 17.05.2017



Foto: Lena Busch

„Ich unterstütze [abgeordnetenwatch.de](#), weil sich ohne diese mutigen Menschen die meisten von uns weiterhin ergebnislos beschweren würden – und der Filz bliebe.“

— Lisa Fitz, Förderin

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der eingesetzten Ressourcen sind die Personalkosten, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließen. Sie werden zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt. Die Sachkosten enthalten die Kosten des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite, die von der Parlamentwatch GmbH erbracht werden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. – detaillierte Einzelübersichten können in der Finanzübersicht ab Seite 16 eingesehen werden.

Eingesetzte Ressourcen im Projekt gesamt

in Euro	2016	2015	2014	2013
Personalkosten	432.408	312.557	308.472	327.449
Sachkosten	176.919	201.733	158.125	157.356
Sachmittel*	5.977	6.086	3.203	2.280
Pro-Bono-Unterstützung (Stunden)**	125	210	260	385

*) Bilanzwert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

**) 2016 sind 70 ehrenamtlich geleistete Stunden von Privatpersonen und 55 Stunden Pro Bono Leistungen von Unternehmen enthalten.

Die Mitglieder des Beirats und des Kuratoriums arbeiten ebenfalls ehrenamtlich, ihre Unterstützung ist aber nicht in dem Wert für Pro-Bono-Unterstützung enthalten. Pro Bono Leistungen von Unternehmen waren Rechts- und Unternehmensberatung.

Leistung

2016 haben wir abgeordnetenwatch.de zu vier Landtagswahlen mit Frage-Antwort-Möglichkeit und Kandidaten-Check angeboten. Zu vier Petitionen haben wir PetitionPlus durchgeführt.

Es konnte mit zahlreichen weiteren Newsletterabonnenten die Reichweite erhöht werden, z.B. für unsere fünf Petitionen, die 2016 aktiv waren und die 63 Blogartikel, die 2016 veröffentlicht wurden.

Zahlen zur Leistung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.16	31.12.15	31.12.14	31.12.13
befragbare Parlamente	14	26	25	71
Wahlprojekte im Archiv	51	47	45	40
Politikerprofile	39.232	37.190	35.869	32.909
Newsletter-abonnenten	126.716	95.877	56.743	53.397
Förderer	4.092	2.789	1.722	1.560

Erreichte Wirkung

abgeordnetenwatch.de ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern, sich mit Fragen und Anregungen an Abgeordnete und Kandidierende direkt in die Politik einzubringen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck gegenüber Wählerinnen und Wählern. Alle Fragen und Antworten bleiben für immer im digitalen Wählergedächtnis gespeichert und werden vor allem von Journalistinnen und Journalisten häufig als Recherchequelle genutzt. Viele Artikel können unter www.abgeordnetenwatch.de/ueber-uns/presse abgerufen werden, einen vollständigen Medienspiegel führen wir nicht.

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.16	31.12.15	31.12.14	31.12.13	31.12.12
Besucher pro Jahr	1.514.601	1.507.367	1.473.198	2.583.668	2.656.902
Gespeicherte Fragen	193.272	185.196	174.814	162.238	141.907
Gespeicherte Antworten	155.196	148.965	140.947	131.216	114.517
Anteil beantworteter Fragen (%)	80,3	80,4	80,6	80,9	80,7

Wirkung auf Bürgerinnen und Bürger

abgeordnetenwatch.de erhöht die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: 2016 verzeichnete abgeordnetenwatch.de etwa 1,5 Mio. Besuche und fast 3,5 Mio. Seitenabrufe. Insbesondere der Rechercheblog sowie der Kandidaten-Check zu den Landtagswahlen wurden häufig abgerufen. Bürgerinnen und Bürger stellten seit Gründung von abgeordnetenwatch.de über 193.000 Fragen an Abgeordnete. Davon wurden mehr als 155.000 auch beantwortet.

abgeordnetenwatch.de ist für mehr als die Hälfte aller Besucherinnen und Besucher der erste Kontakt zu einer Politikerin oder einem Politiker. So gaben in einer Onlineumfrage unter 1.000 abgeordnetenwatch.de-Besucherinnen und Besuchern 53% der Befragten an, dass sie noch nie Kontakt zu einer Politikerin oder einem Politiker (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten.

Wirkung auf politische Entscheidungsträgerinnen und -träger

abgeordnetenwatch.de macht die Abgeordneten zu Ansprechpartnern und stellt Öffentlichkeit und einen überprüfbar aufrichtigen Umgang mit den gestellten Fragen her. Die Abgeordneten haben mehr als 80 Prozent aller Fragen beantwortet. Dies ist für uns ein Indiz, dass abgeordnetenwatch.de von den Abgeordneten ernst genommen wird und sie motiviert, ihr Handeln gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern zu erklären.

Häufig formulieren Abgeordnete auf Grundlage einer Bürgerfrage parlamentarische Anfragen an die Regierung. So ergibt eine Suchabfrage über alle auf abgeordnetenwatch.de gespeicherten Antworten unter dem Stichwort „parlamentarische Anfrage“ über 600 Treffer.

Die von abgeordnetenwatch.de formulierten Petitionen sind ein wirksames Mittel, um Menschen zur Beteiligung an politischen Prozessen zu bewegen. Unsere Forderungen vertreten wir mit insgesamt über 490.000 Unterschriften in 5 Petitionen (Stand Mai 2017).

Wirkung auf Medien

abgeordnetenwatch.de leistet einen Beitrag zu einer umfangreicheren und vollständigen Berichterstattung über Politik. 2016 haben Zeitungen, Nachrichtenportale, Fernsehanstalten und Radiosender im Schnitt jeden Tag über unsere Recherchen berichtet, aus Politiker-Antworten zitiert oder auf PetitionPlus verwiesen.

Gerade im Vorfeld von Wahlen, wenn das allgemeine Interesse an Politik zunimmt, sind Medienpartner ein wichtiger Publikumsmagnet für abgeordnetenwatch.de. So ergeben regelmäßige Onlineumfragen, dass im Vorfeld von Wahlen ca. ein Drittel unserer Besucherinnen und Besucher über Medienpartner auf abgeordnetenwatch.de aufmerksam werden. Auch der Anteil der Besucherinnen und Besucher, die abgeordnetenwatch.de über soziale Netzwerke finden, erhöht sich stetig.

Der abgeordnetenwatch.de-Blog ist zu einer wichtigen Quelle für Journalistinnen und Journalisten geworden. Unsere Recherchen zur Höhe der Nebeneinkünfte unserer Bundestagsabgeordneten wurde im Sommer 2016 von vielen überregionalen Medien aufgegriffen. Zahlreiche Lokalzeitungen nahmen dies zum Anlass, die heimischen Abgeordneten mit ihren z.T. horrenden Nebeneinkünften zu konfrontieren und beförderten so eine öffentliche Diskussion über die Nebentätigkeiten unserer Volksvertreter. Auf diese Weise gibt abgeordnetenwatch.de einen Anstoß für weitergehende Recherchen von Journalistinnen und Journalisten.

Evaluation und Lernerfahrungen

Die Ressourcen, Leistungen und Wirkungen werden in wöchentlichen Team-Konferenzen und monatlichen Berichten samt Datenbankauswertungen evaluiert. Die Qualitätssicherung der Moderation wird durch die ständige Schulung der Moderatorinnen und Moderatoren, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein jährliches Treffen aller Moderatorinnen und Moderatoren sowie die Kuratoriumssitzungen sichergestellt.

Jährlich wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung von abgeordnetenwatch.de enthält. Monatlich wird die Zielerreichung überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. Wesentliche Lernerfahrungen sind, dass ausländische Partnerprojekte nicht genügend Relevanz bei Besucherinnen und Besuchern und Fragen/Antworten erreichen und bisher keine nachhaltige Finanzierung generieren. Wir haben deswegen unser Engagement im Ausland eingeschränkt.

Der Blog trägt hingegen durch seine steigende Reichweite immer mehr zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de bei. Forderungen, die mit Petitionen gekoppelt werden, erhöhen die Zahl der Newsletterabonnements und damit neben der politischen Bedeutung auch die potentielle Spenderbasis.

Ausblick auf 2017

Schwerpunkt Lobbyregister

Nach unserer erfolgreichen Transparenzklage in Sachen Lobbyisten-Hausausweise (s. Seite 9) werden wir auch 2017 die Einführung eines verbindlichen Lobbyregisters zum Schwerpunkt unserer Arbeit machen. Durch die Verschärfung der Zugangsregeln ist es für Interessenvertreter nun zwar schwieriger geworden, in den Bundestag zu gelangen, doch dies wird sie nicht davon abhalten, Politik in ihrem Sinne zu beeinflussen. Deswegen brauchen wir ein verbindliches und öffentliches Lobbyregister, in dem Interessenvertreter u.a. angeben müssen, an welchen Gesetzentwürfen sie mitwirken, in wessen Auftrag sie arbeiten und wie hoch ihr Lobbybudget ist.

Frageportal

2017 sind Bundestagswahlen, außerdem werden im Saarland, in Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen neue Landtage gewählt. Mit abgeordnetenwatch.de werden wir zu den meisten dieser Wahlen ein Frageportal mit Kandidaten-Check anbieten und damit den Wählerinnen und Wählern ermöglichen, sich ein Bild von den Positionen der Kandidierenden zu machen.

Wir halten auf allen offenen Plattformen für Bürgerpetitionen nach Petitionen an Parlamente Ausschau, die die erste Hürde von 100.000 Unterschriften überschreiten könnten. Gerne möchten wir weitere relevante Forderungen, die eine Mehrheit in der Bevölkerung hinter sich vereinen, bei den Abgeordneten abfragen. Dabei hoffen wir auf eine steigende Antwortquote und größere Medienresonanz.

Recherche

Im Zusammenhang mit unserem Schwerpunktthema „Geheimer Lobbyismus“ werden wir weitere Recherchen starten. Dieser Bereich ist so umfangreich, dass darunter sowohl der direkte Einfluss von Lobbyisten auf politische Entscheidungen als auch Nebentätigkeiten von Abgeordneten sowie Parteispenden von Unternehmen und Interessenverbänden fallen. Insbesondere werden wir die Rolle der Bundestagsverwaltung bei der Prüfung der Parteispenden näher betrachten. Unsere Klage von Ende 2016, mit der wir die Herausgabe wichtiger Dokumente des Bundestages erreichen wollen, wird uns auch im kommenden Jahr und ggf. darüber hinaus beschäftigen.

Des Weiteren arbeiten wir daran, die Nähe der Bundesregierung zu Lobbyisten zu beleuchten und werden wohl auch hier unser Auskunftsrecht vor Gericht durchsetzen müssen. Auch haben wir uns vorgenommen, den Gesetzgebungsprozess transparenter zu machen, indem wir die Beteiligung von Lobbyisten offenlegen.

Forderungen

Geheimer Lobbyismus wird uns auch 2017 beschäftigen. Nach der Ausarbeitung eines eigenen Gesetzentwurfes (S. 11) gilt es nun, die Mehrheit der Abgeordneten von unserer Position zu überzeugen. Dazu werden wir unsere Petition „Geheimen Lobbyismus stoppen - Lobbyregister einführen!“ fortführen, um den öffentlichen Druck zu erhalten. Bislang haben bereits 200.000 Menschen unterschrieben. Wir werden im Bundestagswahlkampf die Bedeutung von transparenter Politik vertreten und vor allem das verbindliche Lobbyregister zum Thema machen.



„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de als Förderer, damit die Politik transparenter und nachvollziehbarer wird.“

— Kirill Lorenz, Förderer

Die Mitglieder des Kuratoriums:
 Angelika Gardiner, Frank
 Teichmüller, Manfred Brandt,
 Daniel Schily, Sigrid Meißner
 (v.l.n.r.)



Ausgezeichnet:
 abgeordnetenwatch.de-Mitgründer
 Gregor Hackmack nimmt den
 Democracy Award 2013 entgegen.

Foto: NDI/Chan Chao

Organisation

Organisation

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 in Hamburg online gegangen. Nur fünf Monate später wurde abgeordnetenwatch.de für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den "Grimme Online Award", nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zur Zeit (Stand: 31. Dezember 2016) sorgen 13 Festangestellte (8,25 Vollzeitäquivalente), zwei Bundesfreiwilligendienstleistende, 22 freie sowie 12 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kuratorinnen und Kuratoren sowie Beiräte für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de. Die Organisation ist Mitglied des internationalen Parliamentwatch Network, in dem sich inzwischen sieben Nichtregierungsorganisationen zusammengeschlossen haben, die in ihren Ländern Parlamentsbeobachtung betreiben und für einen fairen Dialog in demokratischen und transparenten Strukturen kämpfen.

Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich mittel- und langfristig durch den Aufbau von Förderkreisen finanzieren. Diese Spenden ermöglichen die unabhängige Arbeit von abgeordnetenwatch.de. Um die besonders aufwändigen und daher kostenintensiven Wahlplattformen anbieten zu können, hatten Kandidierende bis Mai 2017 im Rahmen einer freiwilligen Profilerweiterung die Möglichkeit, eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von bis zu 179 Euro zu leisten. Dazu haben wir den gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie die Parlamentwatch GmbH gegründet.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Parlamentwatch e.V. finanziert sich über Spenden und Förderbeiträge. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt.

Seit den Bundestagswahlen 2017 tragen sich auch die Wahlprojekte komplett aus Förderbeiträgen und Spenden, sodass alle Kandidierenden die erweiterten Profile kostenfrei in Anspruch nehmen können.

Die Parlamentwatch GmbH ist technischer Dienstleister des Vereins: Sie entwickelt die Internetplattform und stellt diese dem Verein zur Verfügung. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen, wie zum Beispiel das Aufsetzen des Portals in anderen Ländern oder Tools für Medienpartner entwickeln, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de.

Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture - Fonds für soziale Verantwortung aus München. Ende 2015 wurde die letzte Rate des Darlehens zurückgezahlt. Die Anteile von BonVenture wurden Ende 2016 zurückgekauft, sodass das Eigenkapital jetzt komplett und zu gleichen Teilen bei den beiden Gründern Gregor Hackmack und Boris Hekele liegt. Sollte die Parlamentwatch GmbH Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert hinaus bekommen werden.

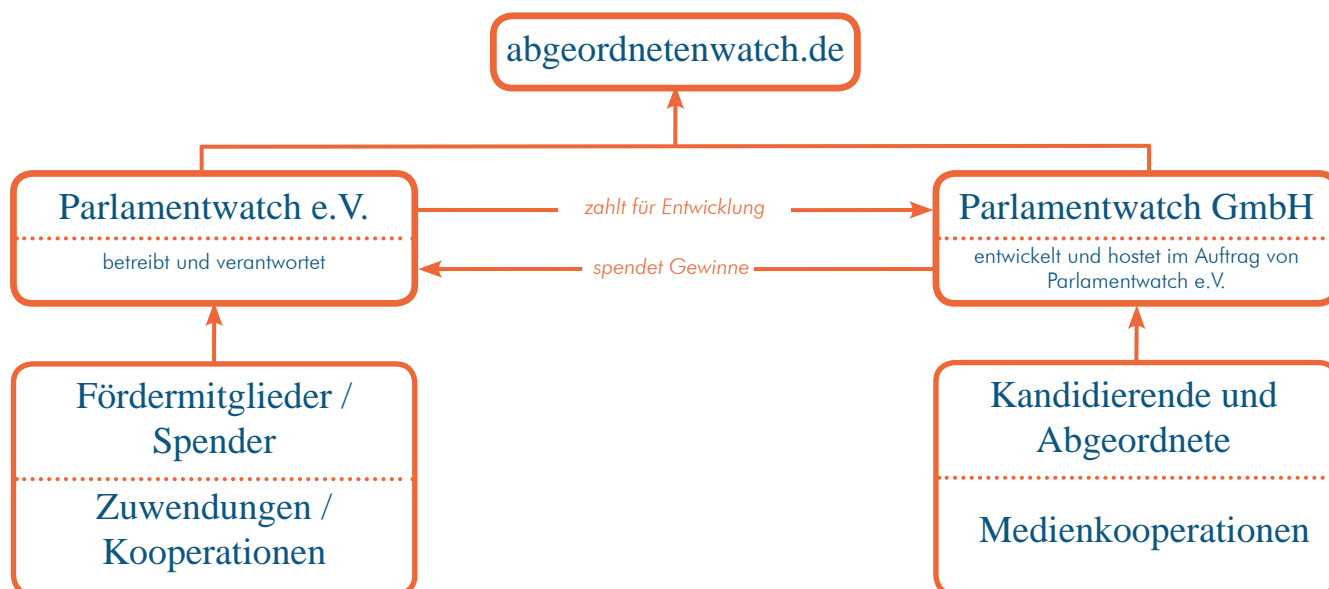
Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20% der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture gGmbH zu spenden. Da ohnehin alle Gewinne gespendet werden müssen, fiel diese Verpflichtung den beiden Gründern nicht schwer. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70% sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5% festgeschrieben.



„Demokratie ist Beteiligung, Diskussion, Nachfrage, Antwort. Die Beobachtung verändert das Beobachtete - deshalb unterstütze ich abgeordnetenwatch.de als Förderer.“

— Jörg Jenetzki, Förderer

Organisationsstruktur



Kurzporträts der Gründer

Gregor Hackmack

Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, hat abgeordnetenwatch.de im Jahr 2004 zusammen mit Boris Hekele gegründet. Vorangegangen war ein erfolgreicher Volksentscheid zur Änderung des Hamburger Wahlrechts, um den Bürgerinnen und Bürgern mehr Einfluss auf die Auswahl ihrer Abgeordneten zu geben. Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und im Jahr 2010 in das Young Global Leader Netzwerk der Schwab Stiftung aufgenommen. Er ist einer der Initiatoren des Hamburgischen Transparenzgesetzes und wurde im Februar 2014 in das Plenum der Hamburger Handelskammer gewählt. Im April 2014 erschien sein erstes Buch "Demokratie einfach machen - Ein Update für unsere Politik". Bei abgeordnetenwatch.de ist er verantwortlich für die Projektentwicklung, Vernetzung und internationale Verbreitung von abgeordnetenwatch.de. Seit Oktober 2014 ist er auch Deutschland-Chef des weltweit größten Petitionsportals Change.org und für abgeordnetenwatch.de als ehrenamtlicher Vorstand und Geschäftsführer tätig.

Boris Hekele

Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien auseinander. Er arbeitet seither an neuen Möglichkeiten, Menschen im Internet an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. 2004 hat er zusammen mit Gregor Hackmack die Plattform abgeordnetenwatch.de gegründet, in den folgenden Jahren aufgebaut und vielfach Auszeichnungen für diese erhalten. Boris ist im Team für die Entwicklung der Plattform und als Vorstand für die Geschäftsführung verantwortlich. Darüber hinaus gehört er seit Dezember 2015 zum Kernteam des breit aufgestellten Bündnisses "Volksentscheid Fahrrad", das eine Verkehrswende in Berlin herbeiführen will. 2016 hat er dafür den Verein Changing Cities mitgegründet und ist dort mitverantwortlich für die Organisationsentwicklung. 2016 gründete Boris zudem das durch den Prototype Fund des BMBF finanzierte Projekt "FixMyBerlin", um die Umwandlung Berlins zur Fahrradstadt zu beschleunigen und diesen Transformationsprozess transparent und zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gestalten. Er steht den Ideen von Teilhabe durch Open Source und Open Data nahe.

Umwelt- und Sozialprofil

Parlamentwatch GmbH und Parlamentwatch e.V. sind ihren Satzungen nach am Gemeinwohl orientiert: Durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik wollen wir eine selbstbestimmte Gesellschaft erreichen. Allerdings ist eine selbstbestimmte Gesellschaft nur ein Teilbereich von Gemeinwohl. Jede Organisation hat auch mehr oder weniger positiven bzw. negativen Einfluss auf das Gemeinwohl, je nachdem welche Einstellung sie zu ihren Auswirkungen auf die Natur hat, welchen Umgang sie sowohl mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch mit Kundinnen und Kunden pflegt. Mit den folgenden Angaben zum Umwelt- und Sozialprofil wollen wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl darstellen. Dabei orientieren wir uns an der Gemeinwohlberichterstattung der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung.¹

Die Gemeinwohlökonomie hat die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform entwickelt. Dabei werden die fünf universalen Werte Menschenwürde, Solidarität, Ökologische Nachhaltigkeit, Soziale Gerechtigkeit und Demokratische Mitbestimmung/Transparenz auf die Anspruchsgruppen ("Stakeholder") Lieferanten, Geldgeber, Mitarbeiter und Eigentümer, Kunden und Gesellschaft angewandt. Die 17 Indikatoren werden mit Punkten bewertet, die Gesamtpunktzahl soll perspektivisch Einfluss z.B. auf Steuer- und Zinssätze haben, sodass Vorteile für Organisationen entstehen, je mehr sie zum Gemeinwohl beitragen.

¹ www.ecogood.org Gemeinwohlökonomie - Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Beitrag zum Gemeinwohl

Lieferanten: abgeordnetenwatch.de nutzt in den Büros Ökostrom, unser Serveranbieter manitu verwendet ebenfalls 100% Ökostrom. Wir kaufen fast ausschließlich Bio-Lebensmittel für die Mitarbeiterküche und nutzen in vielen Bereichen, aber noch nicht überall, Recycling-Papier.

Geldgeber: Als unsere Hausbank haben wir die ethisch-ökologische GLS-Bank gewählt. Das Gründungsdarlehen hat uns BonVenture zur Verfügung gestellt, die ausschließlich Sozialunternehmen finanzieren.

Mitarbeiter und Eigentümer: abgeordnetenwatch.de bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeiteinteilung und Teilzeitstellen. Die Organisation erfolgt in Eigenverantwortung und Absprachen im Team. Überstunden können zeitnah durch Freizeit ausgeglichen werden. Für Team-Aktivitäten steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Sozialbudget zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von abgeordnetenwatch.de sind überdurchschnittlich ökologisch eingestellt und ökologisches Verhalten wird durch die Finanzierung von Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr unterstützt. Männer und Frauen erhalten für gleiche Tätigkeiten gleiches Gehalt. Die Einkommensspreizung beträgt bei Vollzeitstellen 1:2,4. Es werden keine Gewinne an Eigentümer ausgeschüttet.

Bei der Transparenz und Mitbestimmung ist abgeordnetenwatch.de vorbildlich: Alle wichtigen Entscheidungen werden auf wöchentlichen Team-Sitzungen und halbjährlichen Team-Treffen vorbereitet und von allen gemeinsam beschlossen.

Kunden: Das Hauptprodukt ist die Internetseite abgeordnetenwatch.de und wird allen Menschen mit Internetanschluss kostenlos zur Nutzung angeboten. Das Produkt ist insofern nachhaltig gestaltet, als wir abgeordnetenwatch.de auf Servern des ökologisch und sozial ausgerichteten Webhosting-Anbieters manitu betreiben. Wir achten auf eine barrierefreie Programmierung und lassen die Nutzbarkeit von Interessenverbänden überprüfen. Wir kooperieren mit Anbietern von Transparenzportalen weltweit, sind Mitglied im Parliamentary Monitoring Network und stellen unseren Quellcode frei und kostenlos (open source) der Öffentlichkeit zur Verfügung. Durch Petitionen und unseren Blog machen wir Informationen über deutsche Politikerinnen und Politiker und ihr parlamentarisches Handeln transparent, frei verfügbar und leicht zugänglich. Viele Daten sind über eine kostenlose automatische Datenschnittstelle (API) maschinenlesbar abrufbar.

Gesellschaft: Als Sozialunternehmen liegt unser Fokus auf dem Beitrag zum Gemeinwesen. In diesem Bereich ist abgeordnetenwatch.de vorbildlich. Der Gesellschaft gegenüber verhalten wir uns selbst ebenfalls transparent und veröffentlichen unsere Jahresabschlüsse weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.



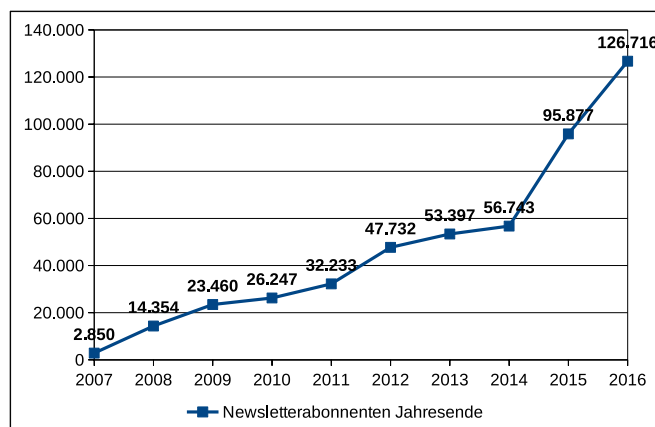
Das Team von abgeordnetenwatch.de

Finanzüberblick 2016

Beide Organisationen, die an der Erstellung von abgeordnetenwatch.de beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2016 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2016 und können auf abgeordnetenwatch.de abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der doppelten Buchführung, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben. Die Parlamentwatch GmbH übernimmt die Erstellung und technische Betreuung von abgeordnetenwatch.de und stellt diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung macht den Hauptteil der Posten "Technik und Entwicklung" (Ausgaben Verein) und "Medienpartner, Parlamentwatch e.V." (Einnahmen GmbH) aus.

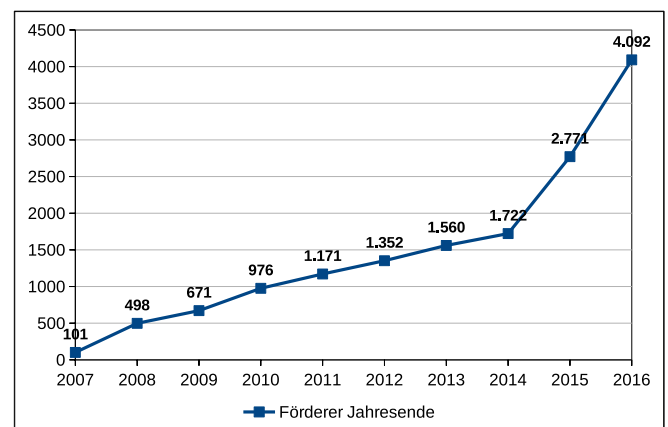
Nachhaltige Finanzierung

Kontinuität ist ein zentrales Ziel von abgeordnetenwatch.de. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. 2016 wurde in der GmbH ein Überschuss von 32.944 Euro ausgewiesen. Mit diesem Überschuss wurden Verlustvorträge aus vergangenen Jahren ausgeglichen und die GmbH-Anteile von BonVenture zurückgekauft, da unser Startkapitalgeber nach der Rückzahlung des Darlehens aus der GmbH ausgeschieden ist. Der Überschuss im Parlamentwatch e.V. dient als Rücklage für unsere Kampagnen und den damit verbundenen Transparenzklagen sowie für das Frage-Antwort-Portal zur Bundestagswahl 2017. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Newsletterabonnenten.



Spenden und Fördermitglieder

Die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de wird gesichert von 4.092 Fördermitgliedern (Stand Ende 2016) und 5.279 Einzelspenden in 2016, die 80% zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleibenden 20% stammen aus Zuwendungen von Stiftungen (10%: private Großspende, OLIN gGmbH, BMW Stiftung) und Profilerweiterungen (2%), sowie Medienpartnerschaften und Unternehmensprojekten (7%) und sonstigen Einnahmen (1%). Falls einer der letztgenannten Bereiche ausfallen würde, wäre der Fortbestand von abgeordnetenwatch.de dadurch nicht gefährdet. So sichern die Förderinnen und Förderer die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förderinnen und Förderer jeweils zum Jahresende dargestellt.



Parlamentwatch GmbH

Einnahmen

in Euro	2016	2015	2014
Profilerweiterungen	16.235	16.968	14.988
Medienpartner, Parlamentwatch e.V.	64.070	87.276	87.729
Unternehmens- und Auslandsprojekte	39.549	27.024	59.506
Summe	119.854	131.268	162.223

Ausgaben

in Euro	2016	2015	2014
Gehälter	52.592	50.738	103.367
Serverkosten	8.236	8.442	9.193
Bürokosten, Sonstiges	26.083	45.394	49.266
Zinsen	0	1.458	4.318
Summe	86.911	106.032	166.144

Finanzlage der Parlamentwatch GmbH

Die Einnahmen sind gegenüber 2015 gesunken, insbesondere durch geringere Einnahmen von Medienpartnern. Unter dem Punkt "Unternehmens- und Auslandsprojekte" gab es 2016 zwei Projekte, eines für die Sparda Bank Hamburg eG und eines für ver.di.

Die Personalkosten der Parlamentwatch GmbH sind gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Es gab keine Einstellungen oder Entlassungen. Die Bürokosten sind deutlich zurück gegangen, weil das Büro in Berlin seit Mitte 2016 vom Parlamentwatch e.V. gemietet wird, da zunehmend auch e.V.-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter dort arbeiten. Erstmals in der Geschichte von abgeordnetenwatch.de wurden keine Zinsen bezahlt.

Das Anlagevermögen der GmbH (hauptsächlich Büroausstattung) ist mit 1.119 Euro bilanziert, es bestehen 20.315 Euro Bankguthaben. Der Jahresüberschuss betrug 32.944 Euro, für 2017 rechnen wir mit einem Ergebnis von ca. 25.000 Euro.

Parlamentwatch e.V.

Einnahmen

in Euro	2016	2015	2014
Förderbeiträge, Spenden	547.653	404.784	301.380
Zuwendungen Stiftungen	70.000	26.500	54.800
Zuwendungen Kooperationen	1.007	10.420	15.850
Summe	618.660	441.704	372.030

Ausgaben

in Euro	2016	2015	2014
Gehälter	279.439	215.250	153.212
freie Mitarbeiter	84.937	31.691	41.271
Bürokosten, Sonstiges	89.497	92.882	50.038
Technik und Entwicklung	68.544	68.435	60.250
Summe	522.417	408.258	304.771

Finanzlage des Parlamentwatch e.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen aus Spenden- und Förderbeitragsaufkommen um 35% steigern. Die Zuwendungen aus Stiftungen und Großspenden haben sich gegenüber 2015 mehr als verdoppelt, waren aber 2015 auch verhältnismäßig niedrig. Die Personalkosten stiegen durch die Ausweitung der Systemadministratorstelle, der Anstellung von drei studentischen Hilfskräften im Bereich Redaktion und Fundraising und zweier Bundesfreiwilligendienstleistender. Freie Mitarbeiter wurden hauptsächlich in der Moderation und Anpassung der Website eingesetzt. Der Verein hat zum 31.12.2016 ein Anlagevermögen (Büroausstattung) von 4.858 Euro, Bankguthaben von 228.511 Euro und Verbindlichkeiten von 1.879 Euro. Insgesamt wurde ein Überschuss von 96.243 Euro erwirtschaftet, der 2017 für Kampagnen und Wahlprojekte verwendet wird. 2017 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Unser Team

Geschäftsführung und Vorstand

Gregor Hackmack *Mitgründer und Geschäftsführer (ehrenamtlich)*
Boris Hekele *Mitgründer und Geschäftsführer*

Feste Mitarbeiter

David Bruhn *Buchhaltung, Leitung Moderation*
Roman Ebener *Wahlen und Parlamente*
Christian Faber *Bundesfreiwilligendienst*
Fabian Hanneforth *Controlling*
Julius Held *Bundesfreiwilligendienst*
Sarah Lang *Fundraising*
Irene Mejia Antuñez *Sauberkeit*
Martin Reyher *Redaktionsleitung*
Frederik Röse *Fundraising*
Meike Röttjer *Redaktion*
Marthe Ruddat *Redaktion*
Stefan Ruh *Development*
Christopher Witte *Server Administration*
Veronika Zieglmeier *Redaktionsassistentin*

Freie Mitarbeiter

Ann-Kristin Block *Interface Design*
Marie Berg *Moderation*
Stefan Freudenberg *Beratung*
Tina Gärtner *Moderation*
Ruth Geisenfelder *Frontend Development*
Laura Herzig *Moderation*
Kai Hildebrandt *Backend Development*
Simon Hoyme *Moderation*
Nicolas Koch *Moderation*
Simon Kopischke *Moderation*
Moritz Küster *Moderation*
Mareike Müller *Moderation*
Lilly Murmann *Moderation*
Antonia Reichwein *Moderation*

Yildiz Massad-Sünneli *API Development*
Christopher Neugebauer *Frontend Development*
Maximilian Scharffetter *Moderation*
Ursula Trützschler *Moderation*
André Wellhäußer *Moderation*
Simon Wallisch *Moderation*
Caroline Vestweber *Moderation*

Ehrenamtliche

Susanne Möcks-Carone *Strategie- und Teambberatung*

Kuratorium des Parlamentwatch e.V. (ehrenamtlich)

Dr. Manfred Brandt *Vorsitzender*
Prof. Hark Bohm
Angelika Gardiner
Dr. Wilfried Maier
Sigrid Meißner
Daniel Schily
Frank Teichmüller
Dr. Philipp-Christian Wachs

Beirat der Parlamentwatch GmbH (ehrenamtlich)

Dirk Ahlers
Susanne Möcks-Carone
Erwin Stahl *(ausgetreten zum 8.11.2016)*
Alexander Szlovak
Frank Teichmüller

Fotografie

Ann-Kristin Block / www.elska.de
Maria Feck / www.mariafeck.de

alle Angaben mit Stand zum 31.12.2016

Impressum

Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28
E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer:
17/450/06236
Eingetragen beim
Amtsgericht Hamburg
VR 19479

Vertretungsberechtigte
Vorstandsmitglieder:
Boris Hekele und
Gregor Hackmack

Spendenkonto:
GLS Bank
IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00
BIC: GENODEM1GLS

Parlamentwatch GmbH

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928
Amtsgericht Hamburg
USt.-IdNr.: DE
253099897

Geschäftsführung:
Gregor Hackmack und
Boris Hekele

Unterstützen

abgeordnetenwatch.de 

Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg

Über 4.900 Menschen sichern die Unabhängigkeit und Überparteilichkeit von abgeordnetenwatch.de durch eine regelmäßige Spende.

Bitte spenden auch Sie für **Transparenz** und mehr **Bürgerbeteiligung** in der Politik. Ganz herzlichen Dank!



Frederik Röse
Fördererbetreuung

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:

mit einer **Spende**

mit dem Betrag:

- 10 Euro
 20 Euro
 50 Euro
 Euro

als **Förderin / Förderer** (regelmäßige Spende)

mit einem Betrag von monatlich:

- 5 Euro
 10 Euro
 25 Euro
 Euro

Anrede: Frau Herr Firma

Vorname: Nachname:

Straße/Hausnummer: PLZ/Wohnort:

Telefon: e-Mail:

SEPA-Lastschriftmandat, jederzeit widerrufbar
(erspart Verwaltungskosten)
Gläubiger ID: DE76PWS00001022436
Die Mandatsreferenz folgt separat.
Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von
meinem Konto ab:

Den Betrag **überweise** ich an:
Parlamentwatch e.V.
Kontonummer: 2011 120 000
BLZ: 430 609 67 (GLS Bank)
IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00
BIC: GENODEM1GLS

Kontoinhaber:

Kontonummer oder IBAN:

BLZ oder BIC: Bank:

Zahlungsintervall (nur für Förderer)

jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Ja, ich möchte namentlich mit meinem Betrag auf abgeordnetenwatch.de genannt werden.

Die Spendenquittung senden wir Ihnen zu Beginn des Folgejahres zu.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang):
Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monatshälfte zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg.
Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

